

**SAGAL MAJ
ČOMAFAI
FAST NICHTS
ALL INCLUSIVE**

**VERLAG DIE
BROT SUPPE**



Sagal Maj Čomafai
FAST NICHTS ALL INCLUSIVE

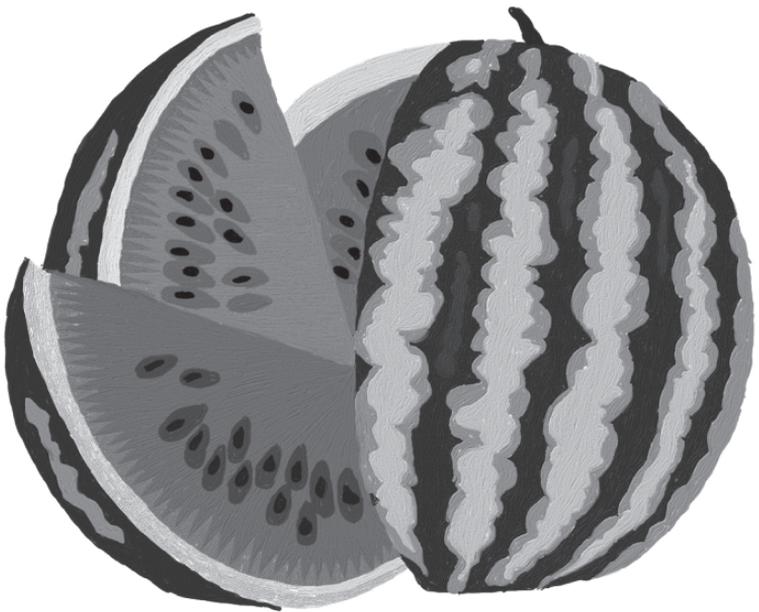
verlag die brotsuppe



Sagal Maj Čomafai

**FAST NICHTS
ALL INCLUSIVE**

verlag die brotsuppe



Maximale Effizienz

Für maximale Effizienz verfasse ich die Texte beim Kochen und hänge sie mit den günstigen Griechenlandmagneten an meinen Kühlschrank (den rechten, ich habe zwei Kühlschränke: Es läuft grad gut). Dann telefoniere ich mit Mutter. (*Wieso schreibst du so dumme Sachen? Schreib doch wieder mal was Schönes!*) Sie erzählt mir von Baka, Filip und Breskva. *Ja, Arbeit so wie immer, Mutter, Tauben scheissen immer noch vors Küchenfenster – was soll ich machen? Die Texte werden langsam besser und mehr, ja, ein Buch, sicher. Erzähl mir von den Handwerkern, die ihren eigenen Schnaps brennen.* Beim Essen meditiere ich über Sitzbänke (lange, schmale, breite, aus Holz oder MDF).

Fast nichts

Die Orientierung im Raum ist mir verloren gegangen: Seit ich auf dem Bett liege wie ein Pfannkuchen, kann ich nicht mehr richtig einschätzen, wie ich aufstehen muss (in welche Richtung, mit welcher Anstrengung und Beschleunigung der Extremitäten, wohin muss der Blick sich richten, der Blick ist für das Gleichgewicht entscheidend, und woran denke ich, dass ich überhaupt Lust bekomme, aufzustehen). Mir fehlen sowohl physische wie psychische Anhaltspunkte. Alles, was da ist: *Waschmaschinen 20% reduziert nur heute! (ab morgen)* und *Montag Grüngut rausstellen und Ihre Hosen sind gestern zugestellt worden, zahlen Sie bitte 30 Franken Zollgebühren oder wir nehmen die Hosen wieder mit und Im Kühlschrank hast du ganz hinten was vergessen, das wächst, bis es gross genug ist, um mit dem Kühlschrank aus dem undichten Fenster zu klettern, schnell, halte es auf!* Von hier aus sehe ich nur die weisse Decke und kann ungefähr erahnen, wo die Tür ist. Wenn ich die Augen schliesse: Kleine Punkte schwimmen an der Oberfläche, wie Siphonophoren oder Hydro-medusen, getragen von gelblichen Schwimmblasen, kreisrund, mit Luft gefüllt.

Scheint von oben Licht durch, sieht man von unten den achtlappigen Mund mit einem Kranz von Fangfäden und Nesselknoten. Darin was?

Darin verfährt sich die kalte Meeresströmung des offenen Ozeans und das, was von ihr getragen wird: fast nichts.

Mid-Century

Du sagst, ich sei dein dänischer Designer-Sessel, 950 Franken, mit Echtleder-Bezug und dickem Polster, man möchte sich einfach draufsetzen, vielleicht hier und dort ein Kratzer im Holz, mit einer Walnuss ein paar Mal drüber – kein Problem. Ein Sideboard 2.35 Meter lang hättest du schon und dänisches Geschirr sowieso: Das Einzige, was dir wirklich fehle, sei eine Sitzgelegenheit, in die man sich am liebsten mit dem ganzen Körper hineinlegen möchte.

Room Service all inclusive

Mit der linken Hand suche ich nach meinem Notizbüchlein im Sand (der rechte Arm schmerzt, ich wurde im Bus von einer Tür eingeklemmt, weil der Bus so voll war, und eine Frau am Telefon meinte: *Mein Gott, jetzt hat der Idiot einem Mann auch noch den Arm eingeklemmt!* und die Frau daneben daraufhin meinte: *Was? Machst du eine Live-Übertragung darüber, was hier alles im Bus passiert?*, finde es schliesslich irgendwo über meinem Kopf. Darin durchgestrichene Ideen, was ich schreiben könnte, denn ich brauche Geld:

Dicker Science-Fiction Roman, der teuer verfilmt wird.

Ein Buch, das man nur gut finden kann, wenn man Germanistik studiert hat.

Ein Buch, das sich über Menschen lustig macht, die Germanistik studiert haben (aber man nur versteht, wenn man Germanistik studiert hat).

Autofiktiv irgendwas schreiben.

Identitätsbuch über das Leben als Künstler – nein: Geringverdiener oder als Ausländer – nein: als Doppelbürger oder Migrantenkind.

Etwas mit Klima.

Die Verlegerin in Vršac meint dazu: *Überleg dir nicht zu viel, die Leute wollen entspannen, niemand, aber*

wirklich niemand braucht einen autofiktiven Roman über deine Probleme, verstehst du?

Du denkst, etwas sei tiefgründig: streichen! Du denkst, etwas sei intellektuell: streichen! Man braucht Vorwissen dafür: streichen! Die Leute brauchen leichte Kost, sie möchten sich entspannen und interessieren sich nicht für dich. Es reicht, dass du Schweizer bist: Einer von uns hat's im Westen geschafft –, das verkauft sich schon mal besser als unser restliches Programm, und dann kommst du problemlos an die und jene Literaturtage und kriegst ein Hotel mit service all inclusive, da kannst du dich nachts im Bademantel beschweren, wieso der Wein aus Italien ist und nicht regional.

Jevropa

Als ich den Müll rausbringe, steht meine Nachbarin im Schlafanzug vor der Tür und raucht. Sie fragt, ob ich auch möchte, aber ich lehne ab: Ich habe heute schon genug geraucht. Ich achte auf meine Gesundheit und kenne meine Grenzen. Die Nachbarin meint: *Alle immer: Grenze, Grenze. Wo ist Grenze? Was Grenze? Grenze Jevropa, Grenze Welt?*

Nachbarin ukrainisch, Katze persisch, Teppich afghanisch, Essen italienisch, Film japanisch, Shisha marokkanisch, Nachbar serbisch, Land Schweiz, Sprache französisch. Wo ist Jevropa und wo nicht?